

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bie ander

ia bin vngelert in de wort. aber mit in der künft. wann ich bin euch offenbar in allen dingēn. ob hab ich den sunde gethan. das ich mich selb de mütiget. das ir würdet erhöht. Wann ich hab euch geprediget dz euangelii gots vergebēs. vnd hab beraubet die andern kirchē zu empfa hen den sold zu ewerm dienst. Und da ich was bei euch. vnd mir gebrast. ich was ewer keinem schwer. Wan̄ das mir gebrast. das erfüllte die brüder. die da kamen von macedonia. vñ ich behüt mich euch on burde. in allen dingēn. vñ wil mich behütē. Die warheit christi ist in mir. wan̄ diese glorierung wirt nit vnderbrochen in mir i den gegentē achaic. Warū das ich euch nicht liebhabe. Got wayst. wan̄ was ich thu. das thu ich. das ich abhawē ir vrsach. der. die da wollen die vrsach. Das warū sy glorieren. werden erfunden. als auch wir. wann sollich valsich aposteln sind trūghafft werckleut verwädlend sich in die aposteln christi. Und es ist nit wunder. wann er selb sathanas verwandelt sich in emē engel des liechts. Darumb ist es nicht groß ob seyn diener werden verwandelt als dye dien der gerechtigkeit. Der ende wirt nach iren wercken. Aber sag ich. das mich keiner schetze zesein einen vnweisen. Anderst als emē vnweisen nemet mich auff. Dz auch ich ein wenig glosriere. Dz ich rede. ich rede es nit nach got. aber in der vnweyheit. In diser habe d glori. wann vil glorieren nach dem leib vnd ich wil gloriere Wan̄ gern übertraget ir dy vnweisen. so ir selb seyt weyß. wann ir erleyst es ob euch yemand ke ret in den dienst. Ob euch yemandt verwüstet. Ob euch yemant nymt. Ob sich yemāt erhebt. Ob euch yemant schlecht in das antlytz. Ich sag nach der vnedelkeit. Als weren wir siech in disem teyl. In dem yemant tarr. Ich sag in der vnweyheit. vñ ich tar auch. Sind sy hebreysch. vnd ich. Sind sy israhelisch. vnd ich. Sind sy d samen abrahams. vnd ich. Sind sy diener christi. vnd ich. Ich sag als ein mynder weyse. vnd mer ich. In vil arbeyten. In kerckern überfluss sigflicher. In schlegen über dy mas. Dick in de todten. Zu funff malen hab ich empfangē von den iuden. eins mymier. Den viertzig schleg. Zu dreyen malen bin ich geschlagen mit ruten. Zu eim mal bin ich versteinet worden. Drey mal hab ich erlitten den schiffbruch. Tags vnd nachts was ich in der tyeffe des meeres. Dick in den wegē. In de verderbung der dieb. In der vers

Epistel

Verbung der flüss. In verderbungen auf dem geschlecht. in verderbungen von den heyden. in verderbungen in der stat. in verderbungen in d eynden. in verderbungen in dem meere. in verderbungen in den valschen brüdern. in arbeyt vnd in gebresten. in vil wachen. in hunger vñ in Durft. in vil vasten. in Kelte vnd in nackenheit. on die ding. die da sind aufwendig. mein teglich ansteeung. die sorge aller Kirchen. Wer ist siech vnd ich bin nicht siech. Wer wirt geschendet vñ ich wird nit gebrennet. Ob man soll glorieren. So wil ich gloriere i de dingē. die da sind meins siechtumbs. got vnd vater vnsers herren ihesu christi. Der da ist gesegent in der welt der wayß. Dz ich nit leug. Der brobst damasci des volcks des Königs arethe. behüt die stat. Der Damascer. das er mich sieng vñ durch ei venster ward ich gelassen in ein korb durch die maur. vnd also empfloh ich seinen henden.

.XII.

W man muss glorie

O ren es gezympt nit. Aber ich kum zu den gesichtē vnd zu den eröffnungē des herren. Ich weyß einen man in christo vor xiii. iaren. es sey im leybe oder aufwendig des leibs. Dz weyß ich nicht. got weyß es diese verzung vntz zu dez dritten hymel. Vñ ich weyß einen sollischen menschen. es sey im leyb od aufwendig des leybs. ich weyß es nit. got weyß es wann er ward gezückt in das paradeyß vnd er hört hymliche wort. die nit gezymen zureden dem menschen. Umb ditz ding wird ich glorie ren. aber für mich nichts. nur in meinen siech tumen. wan̄ ob ich auch wil glorieren. ich wird nit vnweyß. wann ich sag die warheit. wan̄ ich vergib es das mich keiner schetze über das dz er seh an mir. oder etwas hört von mir. Vñ dz mich mit die grōße der offenbarung überhebe. ist mir geben worden die anfechtung meynes leibs. der engel sathane. der mich halsschlahe. Darumb bat ich den herre zu dreyen malen. Dz er wiche von mir. vnd er sprach zu mir. Dir begnug mein genade. wann dy tugent wirt volkumen in der blödigkeit. Darüb gern wil ich glorieren in meinen blödigkeiten. das die krafft christi wone in mir. Darumb geuallich mir in meinen blödigkeiten in den lästern. In den nötten in durchechtungē. in engsten umb christo. wan̄ so ich bin siech. denn bin ich gewaltig. Hin ich